

# GIPS

Gemeinde in der Psychiatrie

April / Mai 2025

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof 36. Jg.

**...Was sucht ihr den  
Lebenden bei den Toten? ...**

Andacht zu Lk. 24,5 f

Pfarrer U. Leicht

**Der ökumenische  
Osterpfad**

**Was uns (auf-)leben läßt**

Eine Vorstellung des offenen Ateliers  
der Evangelischen Stiftung Tannenhof

**Sommerpredigtreihe**

... aus der Region...

**Hinweise - Ankündigungen**

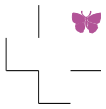
Termine...

Termine...

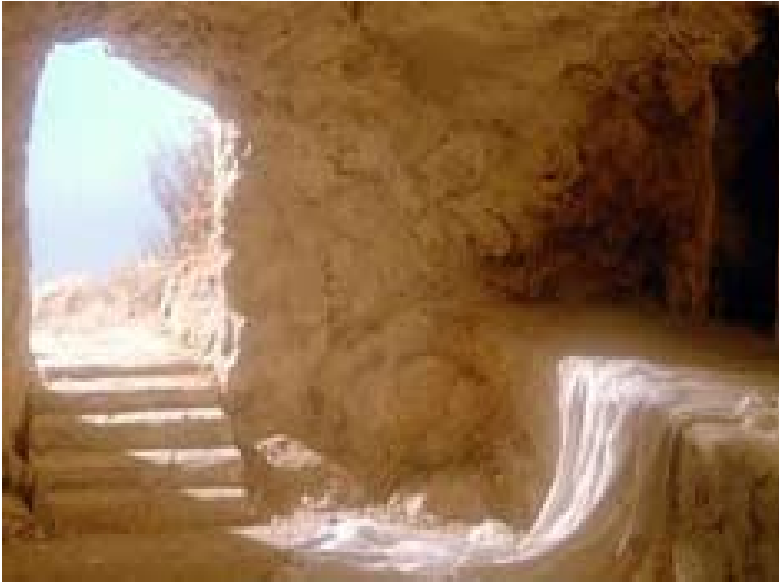
Termine...

jede Woche ein  
"Gottesdienst zum Mitfeiern"  
auf [www.ekir.de](http://www.ekir.de)

**Alle Vespern im Tannenhof  
- freitags um 17:00 Uhr -  
sind immer auch  
Friedensgebete**



**„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Lk 24,5f.**



Als ich vor einigen Jahre in Jerusalem bei, hat mich das so genannte Gartengrab besonders beeindruckt. Oberhalb des arabischen Busbahnhofs liegt es auf einer Felsengruppe, die man mit viel Fantasie für einen Totenschädel halten könnte. Golgatha, die Schädelstätte. Oberhalb davon ist ein schöner Garten und auf dem Weg durch ein Gartentörchen nimmt man ein Schild war auf dem steht: „He is not here – for he is risen!“ - Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Was für ein wunderbarer Ort der Ermutigung. Jesus ist nicht tot. Er liegt nicht bei den Toten, sondern er ist auferstanden, wirklich auferstanden, damit wir Hoffnung haben. In diesem Jahre möchten wir Ihnen mit dem Osterpfad Hoffnung machen. Hoffnungsgeschichten erzählen und erlebbar machen. An speziellen Orten, mit speziellen Veranstaltungen.

Das ökumenische Seelsorgeteam hat die einzelnen Stationen mit vielen Helferinnen und Helfern vorbereitet und werden die Veranstaltungen gemeinsam durchführen. Besonders in diesem ängstigen Zeiten möchten wir ein Signal der Ermutigung setzen. Der Osterpfad beginnt am Ostersonntag und schießt mit dem Himmelfahrtstag, also in der nachösterlichen Zeit.

Hoffnung gegen den Augenschein. Hoffnung gegen alle schlechten Nachrichten und verunsichernden Tendenzen. Unser Gott ist ein lebendiger Gott, der Hoffnung und Zuversicht verbreitet und der Wege offen hält, wo wir als Menschen nur Sackgassen erleben.

Das Gartengrab in Jerusalem ist leer. Der Stein weggerollt, der das Grab verschlossen hat. Ich kann mir die Auferstehung hier besser vorstellen, als in der Grabeskirche in der Altstadt von Jerusalem. Unterschiedliche christliche Denominationen streiten um diesen Ort und singen gegeneinander und nicht miteinander. Wie schön, dass wir etwas gemeinsam machen. Uns gegenseitig Hoffnungsgeschichten erzählen, zeigen, erlebbar machen – in ökumenischer Verbundenheit. Christus ist auferstanden, um die Welt mit sich selbst zu versöhnen, wie der Apostel Paulus (2. Kor 5) schreibt.

So laden wir Sie ein, sich auf den Weg des Osterpfades zu machen und zu erleben, wie die Hoffnung mehr wird, wenn wir sie teilen. –

Frohe Ostern wünscht

Ihr

Uwe Leicht, Pfarrer

**FLAIR WELTLADEN LÜTTRINGHAUSEN**  
FAIRER HANDEL • BUCHHANDLUNG

**F(l)air-Weltladen-  
Lüttringhausen  
Gertenbachstr. 17  
42899 Remscheid  
Öffnungszeiten  
Mo - Fr 10:00 – 13:00 Uhr  
und 15:00 - 18:00  
Sa 10:00 – 13:00 Uhr  
Flair-Weltladen@t-online.de**

## SOMMERPREDIGTREIHE IN DER REGION LENNEP-LÜTTRINGHAUSEN-TANNENHOF & JVA

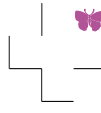
### INNERER KOMPASS- WAS HAT FÜR UNS WERT?

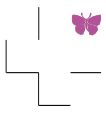
| Sonntags<br>Gottesdienst | Ev. Waldkirche Lennepe<br>11.15 Uhr         | Ev. Kirche Lüttringhausen<br>10 Uhr | Ev. Kirche im Tannenhof<br>10 Uhr   | JVA Lüttringhausen<br>10.30 Uhr |
|--------------------------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|
| 20. Juli                 | K. Königsmann<br><i>JM Kirschnereit</i>     | Margot Hennig<br>(nicht. K. Voll)   | I. Giesen                           | C. Baumgart                     |
| 27. Juli                 | U. Leicht<br><i>JM Kirschnereit</i>         | I. Giesen                           | C. Baumgart                         | M. Diezun                       |
| 03. August               | Bachkantate zum Mitmachen im Tannenhof      |                                     | K. Königsmann<br><i>Thilo Ratai</i> | Prädikant Uwe Knoppik           |
| 10. August               | D. Kannemann<br><i>Natalie Turunc</i>       | S. Peters-Gößling                   | K. Voll                             | U. Leicht                       |
| 17. August               | M. Diezun<br><i>Natalie Turunc</i>          | D. Kannemann                        | U. Leicht                           | K. Voll                         |
| 24. August               | S. Peters-Gößling<br><i>JM Kirschnereit</i> | C. Baumgart                         | D. Kannemann                        | M. Diezun                       |

## 14. September Gemeindefest der Region Ev. KGM bei der Stiftung Tannenhof- Beginn 10 Uhr GD Tannenhof

Kontakt Waldkirche: Jutta Löhde, Tel. 02195 43 44

Kirchenmusik: Jörg Martin Kirschnereit- [kirschnereit@arcor.de](mailto:kirschnereit@arcor.de) Natalie Turunc- [Emna.turunc@yahoo.com](mailto:Emna.turunc@yahoo.com); Handy: 0151- 47205429 Thilo Ratai- [thilo.ratai@ekir.de](mailto:thilo.ratai@ekir.de)





# Was uns (auf-)leben lässt!

## Eine Vorstellung des offenen Ateliers der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Susanne Tillmann - Interview mit der Leiterin Sabine Lammert (Teil 1)

Auf dem Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof arbeiten und leben nicht nur viele Menschen, sondern es gibt auch sehr unterschiedliche Orte der Begegnung und der Kreativität. Ein besonderer Ort befindet sich in der untersten Etage des Thoma-Hauses, von vorne betrachtet im Keller, von hinten im Erdgeschoss mit eigener Terrasse und Weitblick ins Grüne. Hier treffen sich jeden Montag Frauen und Männer, die das Malen als Ausdrucksform für sich entdeckt haben. Schon seit Jahren gestaltet die Gruppe nicht nur Weihnachtskarten oder Bühnenbilder, sondern nimmt auch an Ausstellungen teil. Die Teilnehmenden kommen aus den Wohnbereichen oder auch ansonsten aus Remscheid und Wuppertal.

Für mich als Theologin und Malerin war dieser Ort seit Beginn meiner Tätigkeit als Seelsorgerin in der Ev. Stiftung Tannenhof ein fester Ankerpunkt nicht nur der Kontaktaufnahme und Begegnung, sondern auch ein Ort um mich selbst – manchmal nur kurz zwischendurch – über das schöpferische Tun wieder selbst anders aufzustellen. Es mag für Sie komisch klingen: Für mich kann das Malen zum Gebet werden und ein Atelier zu einem besonderen Resonanzraum, in dem Lebendigkeit (neu) erwacht, indem das Kleinklein des Alltags oft draußen bleibt, aber auch wirkliche Probleme eine andere Form der Verarbeitung finden.

Auf die Bitte hin, mal etwas über das offene Atelier zu schreiben, wollte ich schauen, was die Teilnehmenden bewegt dabei zu sein. Meine ersten Fragen richtete ich so an Sabine Lammert, die Leiterin des Offenen Ateliers, die seit einigen Jahren mit viel Gespür und Einsatz diesen Ort zu dem gemacht hat, der er ist.

Im Gegensatz zu den Antworten der Teilnehmenden liegen mir ihre ausführlichen Antworten schriftlich vor und zeugen nicht nur von der Arbeit, die sich hinter dieser Aufgabe verbirgt, sondern vor allem auch von dem persönlichen, kreativen und liebevollen Einsatz ohne den es diesen Ort nicht gäbe.

**Seit wann gibt es das Offene Atelier und weißt du wie es dazu kam?** Sabine Lammert: Das offene Atelier im Tannenhof gibt es seit 2012: Heide-Marie Hrabar hat es aufgebaut und bis 2019 geleitet. Herr Fuchs, der damalige Leiter, hat das Projekt angestoßen im Rahmen der Inklusion.

**Seit wann bist du dabei und hast die Leitung übernommen?** Ich bin seit 2013 dabei. Zuerst als Teilnehmer und, da ich mit Frau Hrabar befreundet bin, auch als „Co“-Malbegleiter. Seit 2019 leite ich die Gruppe.

**Wie bist du zum Malen gekommen?** Ich selber hatte 2010-2014 eine schwere Depression und in den nötigen Klinikaufenthalten hat mir das Malen sehr gutgetan. Ich habe mehrere Malkurse belegt und auch viel von Frau Hrabar gelernt.

Da die Antworten miteinander verwoben sind, erlaube mir hier die nächsten drei Fragen zusammen zu stellen:

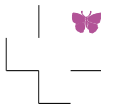
**Was hat dich an dieser Aufgabe gereizt? Was ist das Besondere aus deiner Sicht an dem OA? Was erhoffst du dir für dich und die Mitglieder des OA?**

**hoffst du dir für dich und die Mitglieder des OA?**

Gereizt hat mich die Möglichkeit zu helfen, denn ich durfte erleben, wie hilfreich das Malen sein kann, um seine Gefühle auszudrücken. Der Umgang mit Menschen in Ausnahmesituationen fällt mir leicht, da ich solche Situationen selbst erlebt habe.

Das Besondere an unserem OA ist die Vielseitigkeit der Möglichkeiten und die Zwanglosigkeit. Nichts muss gelingen, funktionieren oder irgendwelchen Ansprüchen genügen. Der Prozess des Malens steht hier über dem Ergebnis. Wenn etwas Besonderes entsteht, ist somit die Freude doppelt groß.





Geselligkeit stelle ich auch ganz weit nach vorne. Wir setzen uns hin, erzählen, trinken eine Kaffee oder Tee und dann macht jeder seinen Arbeitsplatz fertig. Ich stehe zur Verfügung für die Wahl des Malmediums, Techniken, Anregungen und Hilfe bei der Umsetzung. Wobei ich mich bemühe, nicht in das Bild einzugreifen. Besonders ist auch unsere Akzeptanz: alles darf, nichts muss sein. Wir verbringen drei gute Stunden gemeinsam, vermeiden Streit, Stress, Lärm, Unruhe. Nach einer kurzen Zeit des Ankommens, sind meistens alle in ihre Projekte vertieft. Die Men-



schen, die den Weg zum OA finden, haben oft eine „lebensverändernde Erfahrung“ gemacht. Sei es die eigene Erkrankung oder ein Ereignis, was sie aus der Bahn geworfen hat. So kam auch ich ins OA – voller Bilder, die gemalt werden wollten: Heute betrachtet: düster, verängstigt, strukturlos, wirr, eben voller Schmerz. Nach und nach, mit zunehmender Genesung, konnte ich auch positive Gefühle in der Malerei ausdrücken. Nun, das Vermitteln ist einfach wunderbar. Malen heilt. Farben drücken unsere Stimmung aus und beeinflussen unsere Gesundheit. Ich hoffe, dass die Maler/innen, wenn sie beladen kommen, etwas Last verlieren und etwas glücklicher wieder nach Hause gehen.

Nicht zu vergessen: Die vielfältigen Möglichkeiten an Materialien im OA sind einfach klasse. Ich selber stöbere immer mal wieder im Internet und biete dann Papierschöpfen, Marmorieren, Keramik bemalen und Bilder aus Seifenblasen an

Wer darf zum OA kommen und wie viele Plätze gibt es? Im Augenblick sind wir mit 10 bis 12 Teilnehmenden gut belegt. Es lohnt sich aber immer mal vorbei zu kommen und wenn eine/r aus der Gruppe fehlt ist dann Platz um mit Farben zu experimentieren. Sonst bitte bei der Institutsleitung anrufen unter 12345 (Frau Rautenberg – vormittags). (Fotos: Offenes Atelier)

## Kirchenkreis Solingen lädt im Juni zum Tauffest an Müngstener Brücke

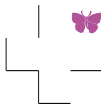


Open-Air-Tauffest (Archivbild) epd-bild/Meike Böschemeyer Solingen (epd). Zu einem großen Tauffest unter

der Müngstener Brücke lädt der Kirchenkreis Solingen am 22. Juni. Nach der Premiere im Juni 2023 erlebe der Open-Air-Tauffest an der höchsten Eisenbahnbrücke Deutschlands in diesem Jahr eine Neuauflage, teilte der Kirchenkreis mit. Anmeldungen zur Taufe sind ab sofort möglich. Mehrere Pfarrer werden bei den Taufen in Aktion sein.

Menschen aus allen zehn Gemeinden des evangelischen Kirchenkreises Solingen seien eingeladen, ihre Kinder oder sich selbst taufen zu lassen. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernehmen Kreiskantorin Stephanie Schlüter und eine Band.





Der Osterpfad ist ein dynamisches Geschehen. Im Laufe der Zeit werden weitere Stationen zum Osterpfad hinzukommen. Schauen Sie einfach auf dem Gelände rund um die Kirche um.



## Stationen des Osterpfades

1. Kirche, mit den Stationen „Blumenbild“ (7.-11.05.) und „Ostern ins Bild gesetzt“ (12.-29.05.)

2. Offenes Atelier im Thoma-Haus, montags 14-17 Uhr

3. Labyrinth beim Else-Sauer-Haus, ab dem 03.05.2025

4. Beim Otto-Ohl-Haus, Station „Osternmorgen“, ab 24.04.2025

5. Emmausweg, zwischen Kirche und Bistro Boyabat/Café Kerkhoff, Startpunkt: Kirche, ab 23.04.2025

6. Rondell: Menschlichkeit wie ein Festkleid anziehen, am 21.05.2025

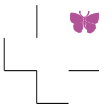
## Der ökumenische Osterpfad

In der Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt entsteht rund um die Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof ein Osterpfad.

Wir laden alle interessierten Menschen von innerhalb und außerhalb der Stiftung Tannenhof herzlich ein, sich mit dem Thema Auferstehung und den biblischen Hoffnungsgeschichten zu beschäftigen und die Ergebnisse in den Osterpfad einzubringen.



Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich. Die meisten Stationen des Osterpfades können selbständig besucht werden.



## Die Veranstaltungen des Osterpfades

**Sonntag, 20.04.2025, 10 Uhr, Kirche**  
Ostergottesdienst mit Eröffnung der ersten Stationen des Osterpfades

**Montag, 21.04.2025, 10 Uhr, Kirche**  
Ostergottesdienst mit Schola und Taufen

**Mittwoch, 23.04.2025, 16 Uhr, vor der Kirche**  
Station „Emmausweg“ erkunden mit Bibliolog

**Freitag, 25.04.2025, 17 Uhr, Kirche**  
Vespertagesdienst mit Projektgruppe „Menschlichkeit anziehen wie ein Festkleid“

**Dienstag, 29.04.2025, 16 Uhr, Kirche**  
Offenes Singen

**Samstag, 03.05.2025, ab 14 Uhr, Kirche**  
Kreativer Nachmittag: Auferstehungs-Engel gestalten und Station „Labyrinth“ gestalten

**Dienstag, 06.05.2025,  
16 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche**  
Station „Emmausweg“ erkunden mit Bibliolog

**Donnerstag, 08.05.2025, 14-17.30 Uhr, Kirche**  
**Schöpferischer Nachmittag  
mit musikalischer Begleitung:**  
Bilder-Fries für die Orgelempore gestalten und Gottesdienst,  
**Anmeldung bis zum 02.05.2025  
bei Fr. Tillmann, Tel: 12-1230**

**Ansprechpartner:innen**  
Pfarrerin Karin Königsmann, Tel: 12-1310  
Pfarrer Uwe Leicht, Tel: 12-1101  
Diakon Uwe Arps, Tel: 12-1821  
Pastoralref. Susanne Tillmann, Tel: 12-1230  
Pastoralref. Gerhard Mertens, Tel: 12-1819  
Martina Weber, Sozialdienst, Tel: 12-1733

**Regelmäßige Gottesdienste  
in der Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof**

**Mittwoch, 12.15 Uhr, Andacht**

**Donnerstag, 16.30 Uhr, kath. Gottesdienst**

**Freitag, 17.00 Uhr, Vesper**

**Sonntag, 10.00 Uhr, ev. Gottesdienst**

**Montag, 12.05.2025,  
15 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche**  
Stationen des Osterpfades weitergestalten

**Dienstag, 13.05.2025, 16 Uhr, Kirche**  
Offenes Singen

**Donnerstag, 15.05.2025, 14-17.30 Uhr, Kirche**  
Schreibwerkstatt: Texte zum Thema Auferstehung schreiben und Gottesdienst

**Montag, 19.05.2025,  
15 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche**  
Stationen des Osterpfades weitergestalten

**Mittwoch, 21.05.2025, 14-16 Uhr,  
Rondell vor der Verwaltung**  
Ausprobieren: Menschlichkeit anziehen wie ein Festkleid, dabei Verkostung bibelnaher Speisen, nur bei gutem Wetter!

**Donnerstag, 22.05.2025, 16.30 Uhr, Kirche**  
Gottesdienst mit Musiktherapie

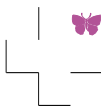
**Dienstag, 27.05.2025, 16 Uhr, Kirche**  
Offenes Singen

**Donnerstag, 29.05.2025, 10 Uhr, Kirche**  
Himmelfahrts-Gottesdienst mit Abschluss des Osterpfades und indischem Tanz

**Kostenlose Parkplätze an  
Sonntagen auf dem Ge-  
lände der Evangelischen  
Stiftung Tannenhof**

**An jedem  
Sonntag  
ist das ge-  
bührenfreie  
Parken auf  
allen Park-  
plätzen der  
Ev.Stiftung  
Tannenhof von  
9.00 bis 13.00 Uhr möglich.**





## Politologe: Friedensbewegung öffnet sich für das Militärische

### Ostermarsch gegen Krieg und Aufrüstung 2022

Loccum (epd). Der Politologe Thomas Müller-Färber sieht in der christlichen Friedensbewegung eine zunehmende Bereitschaft, eine Aufrüstung als notwendig anzuerkennen. „Die starke Friedensbotschaft des Evangeliums ist nach wie vor richtig“, sagte der Studienleiter der Evangelischen Akademie Loccum dem Evangelischen Pressedienst (epd). Der Vorrang für das Zivile sei aber manchmal nicht möglich, „wenn man einem sehr aggressiven Akteur gegenübersteht“.

Diese Diskursverschiebung in der Friedensbewegung komme relativ spät, sagte Müller-Färber. Russland sei zur extremen Gewalt entschlossen: „Das konnte man schon ab den 1990er Jahren in Tschetschenien mit dem Niederschießen ganzer Ortschaften sehen, später in Georgien und Syrien und heute in der Ukraine.“ Eine nachgiebige Haltung gegenüber Russland habe den Krieg in der Ukraine erst ermöglicht. „Da haben wir zu wenig auf die Osteuropäer und die Skandinavier gehört, die diese Entwicklung schon lange gesehen haben.“

#### „Verzögertes Wahrnehmen“

Müller-Färber vermutete eine der Ursachen für dieses „verzögerte Wahrnehmen“ aufseiten der Friedensbewegung in biografischen Gründen. „Die Prime Time der Friedensbewegung waren die 1980er und 1990er Jahre“, erklärte er. Viele der heutigen Akteure seien schon während der großen Demonstrationen während des Kalten Kriegs aktiv gewesen. Damals allerdings hätten andere Rahmenbedingungen gegolten.

So sei die alte Sowjetunion lange nicht so aggressiv aufgetreten wie Russland heute. Zudem habe die alte Bundesrepublik als „Frontstaat, der unbedingt gesichert werden musste“ eine viel stärkere Rückabsicherung durch die USA gehabt. „Das hat erlaubt, die eigene Verantwortung für den Selbstschutz wegzudrücken“, erklärte der Politologe. Hinzu seien Erfahrungen aus dem Zweiten Weltkrieg gekommen: eine Verbindung von Militär und Täterschaft sowie die Erwartung, dass alles vernichtet werde, wenn es zum Krieg komme. „Auch deswegen haben russische Nukleardrohungen in Deutschland bis heute so einen großen Resonanzraum“, analysierte Müller-Färber.

#### Verklärender Blick zurück

Zudem sei der Blick zurück oft verklärend, mutmaßte der Studienleiter. Während des Kalten Kriegs sei die Friedensbewegung gar nicht so einflussreich gewesen. Trotz der Demonstrationen gegen die Nato-Nachrüstung sei diese Nachrüstung gekommen.



Copyright: epd-bild/Christian Ditsch

„Die Friedensarbeit wurde erst dann wirkungsvoll, als es zur Annäherung von Ost und West kam“, sagte er. Die große Zeit der Rüstungskontrolle, der Zunahme von Demokratie und der zivilen Konfliktbearbeitung seien dann die 1990er Jahre gewesen.

Die Friedensarbeit in den Kirchen sei aber trotzdem nach wie vor wichtig, betonte Müller-Färber: „Es kann ja eine Zeit kommen, in der das Militärische nicht mehr zielführend ist.“ Um diesen Zeitpunkt zu erkennen, müsse man über die militärische Logik beständig nachdenken. Als Orte für diese Nachdenklichkeit funktionierten die Kirchen sehr gut.

epd-Gespräch: Nils Sandrisser



[vrk.de/gbeplus](http://vrk.de/gbeplus)

**gbe+** Das Plus für Ihre Krankenversicherung.

VRK Agentur  
**Michael Buchta**  
Telefon 0212 88999374  
[michael.buchta@vrk-ad.de](mailto:michael.buchta@vrk-ad.de)

**vrk+**  
Versicherer im Raum der Kirchen





**hier veröffentlichen wir Hinweise auf geplante Veranstaltungen  
(genauere Auskünfte bei den jeweiligen Gemeindeämtern)**



**... aus der Region**

### **Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen**

**So., 13.04., Flöten-Konzert, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr** mit dem Blockflötenensemble der Gemeinde, Leitung Martin Storbeck, Kollekte erbeten.

**So., 11.05., Konzert mit der Sinfonietta Wuppertal, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr,** Kollekte erbeten.

**So., 25.05., Abendmusik, Martin Storbeck, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr,** Kollekte erbeten.

**So., 01.06., Konzert, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr, Posaunenchor,** Leitung Thilo Ratai, und Jugendposaunenchor Lüttringhausen, Leitung Gisela Woock, Kollekte erbeten.

**So., 14.06., Konzert, „Piano & Voice“, Kirche Lüttringhausen, 17.00 Uhr,** Christos Kalavitis und Céline Kammin, Kollekte erbeten.

**Informationen zu weiteren Gruppen und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen unter:**  
[luettringhausen.ekir.de](http://luettringhausen.ekir.de)

### **Ev. Kirchengemeinde Lennep**

**Fr., 09.05., 19.00 Uhr, Ökumenisches Konzert zum Gedenken an 80 Jahre Kriegsende**

(Kreiskantorat Wuppertal, Solingen und Lennep)

Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, K. Weill, L. Lewandowski. Mitwirkende: Kirchenmusizierende aus allen drei Kirchenkreisen, Bratschist Semjon Kalinowski, Organisten Torsten Laux und KMD Jens-Peter Enk. Leitung: KMD Stephanie Schlüter, Michael Schruff, Caroline Huppert

**Sa., 17.05., 18.00 Uhr, Mailiedersingen mit dem Singkreis, Leitung Sylvia Tarhan**

**Informationen zu weiteren Gruppen und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Lennep:**

[evangelisch-in-lennep.de](http://evangelisch-in-lennep.de)

**Hinweise zur Sommerpredigtreihe**

**Siehe Seite 3**

### **Seelsorge Sprechzeiten (nach Vereinbarung)**

**evangelisch:**  
Pfarrer U. Leicht  
Tel. 12 - 1101

Pfarrer Karin Königsmann  
Tel. 12 - 1310

Diakon Uwe Arps  
Tel. 12 - 1821

**katholisch:**  
Pastoralreferentin  
Susanne Tillmann  
Tel. 12 - 1230

Pastoralreferent  
Gerhard Mertens  
Tel. 12- 1819

Küsterin Sabine Grandt  
Tel. 12-1245/ 12-1820

Organist Martin Storbeck  
Tel. Gemeindebüro 12-1313

#### **Gemeindebüro im Otto-Ohl-Haus**

Frau Silke Dreßler  
Öffnungszeiten  
Mo. + Fr. 9:00 - 12:00  
Mit. 9.30 - 12.15  
Tel. 12- 1313  
Fax: 12- 1316

e-mail:  
[KIRCHENGEMEINDE@STIFTUNG-TANNENHOF.de](mailto:KIRCHENGEMEINDE@STIFTUNG-TANNENHOF.de)

#### **Presbyterium**

Dr. Hans-Jürgen Günther  
Michael Hötzel  
Diakon Horst Kirschbaum  
Pfarrer Karin Königsmann  
Pfarrer Uwe Leicht  
Dr. Christoph Ortlinghaus  
Iris Packmohr  
Diakon Erwin Schumacher

#### **Impressum:**

Herausgeber von Gips:  
Presbyterium der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
bei der Stiftung Tannenhof

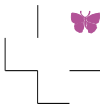
#### **Redaktion:**

Pfr. U. Leicht  
Dr. H.J. Günther

Außerdem haben zu dieser Ausgabe beigetragen:  
div.EPD (Artikel, Bilder), ekir;  
U. Leicht, Bilder;  
EPD-Pressedienst;

Titelbild: Sr.M. Jutta Gehrlein,  
[Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

V.i.S.d.P.:  
Pfr. U. Leicht, Remscheider  
Str.76, 42899 Remscheid  
Druck Gemeindebriefdruckerei



# Kollekten

In loser Reihenfolge finden Sie hier nähere Angaben zu den jeweiligen Kollektenzwecken.

(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)

## 06. April 2025 Judika

### Honduras:

Frauen Dürre und Trockenheit machen vielen Menschen zu schaffen. Zum Beispiel in der südlichen Andenregion Perus. Hier unterstützt Brot für die Welt Menschen bei der Installation ressourcenschonender Bewässerungssysteme und der nachhaltigen Bewirtschaftung vorhandener Wasserressourcen.

So soll schlechten Ernten und mangelnder Hygiene entgegengewirkt werden, die durch Wassermangel entstehen. Zum Beispiel in Honduras, wo Arbeiterinnen in der Textilindustrie unter ausbeuterischen Bedingungen leiden. Die lokale Partnerorganisation klärt die Arbeiterinnen über ihre Rechte auf, leistet Rechtsbeistand und betreibt Öffentlichkeits- und

Lobbyarbeit für Frauen. So kommen die Frauen zu ihren Rechten. Sie verbessern ihre eigene Lebenssituation und die ihrer Familien. Immer noch haben Frauen in vielen Teilen der Welt sehr viel weniger Möglichkeiten

zu einem selbstbestimmten Leben als Männer. Mit Ihrem Beitrag fördert Brot für die Welt Frauen und macht sie stark.

## 13. April 2025 Palmarum

### Diakonie Rheinland Westfalen Lippe

#### Hilfen zur Erziehung – Diakonische Jugendhilfe

Kinder, Jugendliche und ihre Familien erleben Krisen. Diakonische Einrichtungen unterstützen sie, um diese Herausforderungen zu meistern

Lina und Theo sind Geschwister. Die beiden können ihre Umwelt nicht altersgerecht entdecken. Sie leben zurückgezogen und vertrauen anderen Menschen kaum.

Die alltäglichen Herausforderungen in diesen unsicheren Zeiten überfordern ihre Eltern. Theo zieht deshalb in eine Wohngruppe, Lina wohnt noch zu Hause. Beide werden durch die Fachkräfte der Erzieherischen Hilfen unterstützt. Kinder, Jugendliche und ihre Familie werden begleitet, neue Wege zu gehen. Es gibt unterschiedlichste Angebote wie z. B. Freizeit und Ferienmaßnahmen.

Dank der Unterstützung lernen Theo und Lina, sich selbst und anderen zu vertrauen. Sie erleben in einer geschützten Umgebung, dass ihr Handeln wirksam ist.

So können sie ihr Leben und ihre Zukunft gestalten.

## 17. April 2024 Gründonnerstag

### Brasilien: Kinder und Jugendliche

Millionen schutzloser Kinder und Jugendlicher leben auf der Straße, missbraucht als billige Arbeitskräfte, Kindersoldaten oder Prostituierte. Brot für die Welt setzt alles daran, diesen Menschen eine Chance für ihre Zukunft zu ermöglichen.

Das gilt zum Beispiel auch für Kinder und Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen im Großraum São Paulo in Brasilien. Die lokale Partnerorganisation bietet den Kindern Bildungs- und Freizeitaktivitäten an. So lernen sie auch, ihre eigene Stimme in demokratischen Prozessen zu erheben und für eine nachhaltige Entwicklung ihres Landes einzustehen.

## 18. April 2025

### Karfreitag

#### Diakonie Rheinland Westfalen Lippe Hilfe für Gefährdete – Diakonie hilft Wohnungslosen, Inhaftierten und Suchtkranken Ihre Lebenssituation ist gefährdet, weil sie durch Sucht, Obdachlosigkeit oder Inhaftierung in Not geraten sind. So vielfältig wie die Ursachen dieser Not, so breit sind die Angebote der Diakonie für diese Zielgruppe. Viele wohnungslose Menschen befinden sich in einem Teufelskreis aus Arbeitslosigkeit und fehlendem Zuhause. Über 60.000 Menschen in Deutschland sind inhaftiert und benötigen Unterstützung, Beratung und Begleitung auf dem Weg in ein würdevolles, selbstbestimmtes und straffreies Leben. Suchtkranke sind ebenfalls gefährdet, da ihre Sucht auch Auswirkungen auf Familie und Arbeitsplatz hat.

Einrichtungen der Diakonie bieten an vielen Orten Unterstützung und Beratung für Wohnungslose, Straffällige, Suchtkranke und ihre Familien.

Einrichtungen der Diakonie bieten an vielen Orten Unterstützung und Beratung für Wohnungslose, Straffällige, Suchtkranke und ihre Familien.

## 20. April 2024 Ostern

### Brot für die Welt

## 21. April 2024 Ostermontag

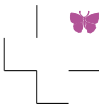
### Kollekte für die Aufgaben im Hospiz Bergisch-Land

## 27. April 2024 Quasimodogeniti

Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland Kirchen leisten einen Beitrag zu einem friedlichen und versöhnten Miteinander in Europa und weltweit

Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur, aber auch des Jugoslawienkrieges sind bis heute in Europa spürbar. Der Krieg in der Ukraine hat auf grausame Weise gezeigt, dass ein friedliches Miteinander in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Viele kirchliche und diakonische Einrichtungen sind in der Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit in Europa und weltweit engagiert.

# Gottesdienste und Andachten



Ostergottesdienste

|        |      |                |                 |                                  |   |   |
|--------|------|----------------|-----------------|----------------------------------|---|---|
| 06.04. | 2025 | Sonntag        | 10:00           | Gottesdienst                     | Pfarrer Wester                              | <b>mit Abendmahl</b>                                    |
| 10.04. | 2025 | Donnerstag     | 16:30           | kath.Gottesdienst                | Diak.Rony John, PReferent                   | Gerhard Mertens   |
| 11.04. | 2025 | Freitag        | 17:00           | Vesper                           | Passionsandacht                             | Diakonenschule Hr.Höhler                                |
| 13.04. | 2025 | Sonntag        | 10:00           | Gottesdienst                     | Pfarrer Leicht                              | <b>mit Abendmahl + Salbung</b>                          |
| 16.04. | 2025 | Montag         | 10:00<br>-12:00 | Gottesdienst                     | Kita-Ostergottesdienst                      | Abschluß der Kinderbibelwoche - 2 Gruppen               |
| 17.04. | 2025 | Gründonnerstag | 16:30           | <b>Ökumenischer Gottesdienst</b> |   | Pfarrer K.Königsmann;<br>PReferent S.Tillman/ G.Mertens |
| 18.04. | 2025 | Karfreitag     | 10:00           | Gottesdienst                     | Pfarrer Leicht                              | <b>mit Abendmahl</b>                                    |
| 19.04. | 2025 | Osternacht     |                 | entfällt                         |   |   |
| 20.04. | 2025 | Ostersonntag   | 10:00           | Gottesdienst                     | Pfarrer K.Königsmann<br>+ Vorbereitungsteam | <b>Eröffnung Osterpfad</b>                              |
| 21.04. | 2025 | Ostermontag    | 10:00           | Gottesdienst                     | Pfarrer Leicht                              | <b>mit Taufen und Choral-Schola</b>                     |
| 24.04. | 2025 | Donnerstag     | 16:30           | kath.Gottesdienst                | Diak.Rony John, PRefer.                     | Susanne Tillmann,<br>mit Trompete                       |
| 25.04. | 2025 | Freitag        | 17:00           | Vesper                           | Diakon Arps                                 |   |
| 27.04. | 2025 | Sonntag        | 10:00           |                                  | Pfarrer Leicht                              | <b>mit Kirchenkaffee</b>                                |
| 02.05. | 2025 | Freitag        | 17:00           | Vesper                           | Diakon Kirschbaum                           |   |

**bitte beachten Sie weiterhin die aktuellen Aushänge!**

**Andachten**  
Psychiatrische Klinik Wuppertal  
Sanderstrasse  
jeweils 14- tägig freitags 16:00 Uhr

|        |      |                   |
|--------|------|-------------------|
| 11.04. | 2025 | Diakonin Schröder |
| 25.04. | 2025 | Pfarrer Leicht    |
| 09.05. | 2025 | Pfarrer Leicht    |

**Andachten am Mittag**  
**in unserer Kirche**  
**mittwochs 12.15**

**Andachten im HHB Haus entfallen!**

|        |      |                                 |
|--------|------|---------------------------------|
| 09.04. | 2025 | Pfarrer Leicht                  |
| 16.04. | 2025 | Fr. Althoff (Diak. Schule)      |
| 23.04. | 2025 | Pfarrer Leicht                  |
| 30.04. | 2025 | Hr.Hallmann-Rieger (DiakSchule) |
| 07.05. | 2025 | Pfarrer K.Königsmann            |
| 14.05. | 2025 | Pfarrer K.Königsmann            |

**Feierabendkreis**  
**im HHB - Haus**  
**mittwochs**  
**15:30 Uhr**

|        |      |                          |
|--------|------|--------------------------|
| 09.04. | 2025 | Pfarrer Leicht           |
| 16.04. | 2025 | fällt aus wegen Feiertag |
| 23.04. | 2025 | fällt aus wegen Feiertag |
| 30.04. | 2025 | fällt aus wegen Feiertag |
| 07.05. | 2025 | Pfarrer Leicht           |

**Veranstaltungen und Gruppen**  
**nach Vereinbarung**

Wenn Sie unsere Gemeinde in ihren Aufgaben unterstützen möchten ... können Spenden überwiesen werden auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

IBAN: DE68 3506 0190 1011 6270 10

# Liebe deinen Nächsten. Egal, woher der Nächste kommt.

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich. So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das Recht auf ein Leben in Würde.

**brot-fuer-die-welt.de**

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.